

Gebrauchsanweisung



Promanal Schild- und Wollausfrei

250 ml

- zur Bekämpfung von Woll-, Schmier- und Schildläusen sowie Spinnmilben (Rote Spinne)
- nicht bienengefährlich (Kennzeichnung in D: NB 664I: nicht bienengefährlich (B4))
- geeignet für den ökologischen Landbau lt. EG-Verordnung

Zur Bekämpfung von Woll-, Schmier- und Schildläusen sowie Spinnmilben. Reines Weißöl (Paraffinöl)-Präparat ohne weitere insektizide Zusätze, der ölige Spritzbelag erstickt die Schädlinge.



Artikelnummer 616438

GTIN Basisartikel 4005240164389

Zulassungsnummer 2633-902

Wirkstoff/Deklaration Kontaktinsektizid, -akarizid; Emulsion, Öl in Wasser (EW)

- 546 g/l (60 % w/w) Paraffinöl (Weißöl)

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Insecticide Resistance Action Committee (IRAC):

Wirkmechanismus (IRAC GRUPPE): nicht gelistet.

PSM-/Biozid-Informationen-Satz Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Anwendung 2 %ig, d.h. 20 ml Konzentrat in eine Spritze geben, mit 1 Liter Wasser auffüllen und gut schütteln.

Alle Pflanzenteile gründlich benetzen.



Anwendungs-/Zulassungsgebiete

Obstbau:

- Spinnmilben (Wintereier - nur zur Minderung des Frühbefalls geeignet), Schildläuse (überwinternde Stadien) an Kernobst, Steinobst, Beerenobst (ausg. Erdbeeren) im Freiland.

Weinbau:

- Spinnmilben (Wintereier) an Weinreben im Freiland.

Zierpflanzenbau:

- Spinnmilben (Wintereier), Schildläuse (überwinternde Stadien) an Ziergehölzen im Freiland
- Spinnmilben, Schildläuse, Woll- und Schmierläuse (Pseudococcidae) an Zierpflanzenkulturen unter Glas, in Wohnräumen, Büroräumen und Balkonen.

Verwenderkategorie

Für die Verwendung im Haus- und Kleingartenbereich zulässig.

Weitere Anwendungshinweise

Anwendungsart(en):

- Obstbau und Weinbau: Spritzen bis zur tropfenden Nässe.
- Zierpflanzenbau: Spritzen oder sprühen bis zur sichtbaren Benetzung.

Nicht der prallen Sonne aussetzen. Bei Sonneneinstrahlung können nach der Anwendung Schäden an den Kulturpflanzen auftreten. Pflanzen möglichst auch einige Tage nach der Behandlung keiner starken Sonneneinstrahlung aussetzen. Anwendung nur bei trockenem, frostfreiem Wetter. Im Obstbau und Weinbau nicht unmittelbar vor oder nach Frostereignissen einsetzen.

Abtropfende Spritzbrühe kann Ölflecken verursachen. Untergrund abdecken.

Wartefrist bis zur Ernte bzw. Nachbaufrist: Keine

Max. Anzahl der Anwendungen:

- Im Freiland nicht mehr als eine Anwendung pro Jahr und Kultur, auch keine zusätzlichen Anwendungen mit anderen Mitteln, die diesen Wirkstoff enthalten.
- Zierpflanzenbau: (unter Glas, Wohnräume, Büroräume, Balkone): nach Bedarf, bei zeitlichem Abstand von 7 Tagen (Spinnmilben), bzw. 14 Tagen (Woll- oder Schmierläuse (Pseudococcidae), Schildläuse)

Aufwandmenge

	Kultur, Anwendungsgebiet	Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt(e)
Zierpflanzenbau	Spinnmilben (Wintereier- nur zur Minderung des Frühbefalls geeignet.) und Schildläuse (überwinternde Stadien) an Ziergehölzen im Freiland	2%ig, nach Bedarf	Bei Befall, unter Beachtung der Schadensschwelle, Winterruhe bis Austrieb
Zierpflanzenbau	Spinnmilben, Wolloder Schmierläuse (Pseudococcidae), Schildläuse an Zierpflanzenkulturen unter Glas, in Wohnräumen, Büroräumen, Balkonen	2%ig, nach Bedarf	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome/ Schadorganismen



	Kultur, Anwendungsgebiet	Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt(e)
Obstbau	Spinnmilben (Wintereier)*- und Schildläuse (überwinternde Stadien) an Kernobst, Steinobst, Beerenobst (ausg. Erdbeeren) im Freiland	2 %ig, Kern- und Steinobst: 1 0 ml in 500 ml Wasser/10 m ² und 1 m Kronenhöhe (maximal 30 ml in 500 ml) Beerenobst 1ml in 50 ml Wasser/m ²	Kernobst, Austriebsbehandlung; Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 56 (Grünknospen stadium); Bei Befall unter Beachtung der Schadensschwelle. Steinobst, Beerenobst, Austriebsbehandlung; Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 53 (Knospenaufbruch); Bei Befall unter Beachtung der Schadensschwelle.
Weinbau	Spinnmilben (Wintereier) an Weinreben im Freiland	2 %ig, 8 ml in 400 ml Wasser/10 m ²	Austriebsbehandlung; Stadium 01 (Beginn des Knospenschwellens) bis Stadium 11 (1. Laubblatt entfaltet und vom Trieb abgespreizt); Bei Befall unter Beachtung der Schadensschwelle.

Mischbarkeit

Promanal Neu Schild- und Wollausfrei ist mischbar mit Neudorff BioKraft Vitalkur für Rosen. Promanal Neu Schild- und Wollausfrei ist nicht mischbar mit Netz-Schwefelit WG, Neudosan Obst- & GemüseSchädlingsfrei, Xentari Raupenfrei, Spruzit Schädlingsfrei und Spruzit NEEM GemüseSchädlingsfrei.

Pflanzenverträglichkeit

Mögliche Schäden an der Kultur liegen im Verantwortungsbereich des Anwenders. Vor dem Mitteleinsatz ist daher die Pflanzenverträglichkeit und Wirksamkeit unter den betriebspezifischen Bedingungen zu prüfen. Promanal Schild- und Wollausfrei eignet sich für die Behandlung hartblättriger Pflanzen wie z.B. Ficus, Zitrus, Palmen, Yucca, Orchideen, Philodendron, Drachenbaum, Dieffenbachie und Kakteen. Weichblättrige oder blühende Pflanzen und Farne sollten nicht mit Promanal Schild- und Wollausfrei behandelt werden, da es zu Schäden kommen kann. Die Verträglichkeit bei Oleander ist je nach Zustand der Pflanzen sehr unterschiedlich. Deshalb empfehlen wir, vorab einige Zweige zur Probe zu behandeln.

Anwenderschutz

Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Gebrauchsanweisung



Umweltschutz/

Anwendungsbestimmungen

Verschüttete Mengen aufnehmen. Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.) Zum Schutz von Gewässerorganismen/Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen), bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen. Originalverpackungen oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden. Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Keine Anwendung, wenn Gefahr der Abdrift auf benachbarte Oberflächengewässer besteht.

Erste Hilfe

Bei Unfall oder Unwohlsein Arzt hinzuziehen. Für Frischluft sorgen. Bei Berührung mit der Haut mit Wasser abspülen. Bei Berührung mit den Augen bzw. bei anhaltenden Beschwerden Arzt aufsuchen und gründlich mit Wasser ausspülen. Nach Verschlucken: Bei auftretenden Beschwerden Arzt aufsuchen. Hinweise für den Arzt: Bisher keine Symptome bekannt.

Gefahrenpiktogramme



GHS09

Signalwort

Achtung

Gefahrenhinweise (H-Sätze)

H410 - Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Gefahrenhinweise (EUH-Sätze)

EUH401 - Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

Sicherheitshinweise (P-Sätze)

P101 - Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 - Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P264 - Nach Gebrauch Hände gründlich waschen.

P270 - Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 - Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 - Inhalt/Behälter ordnungsgemäßer Entsorgung zuführen.

Lagerung

Nur im Originalbehälter aufbewahren. Vor Frost schützen.

Entsorgung

Altbestände und Reste nicht mit dem Hausmüll, über das WC oder die Kanalisation entsorgen. Sonderabfallsammler übergeben.